Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Landwirtschaftliche Facharbeiterin Landwirtschaftlicher Facharbeiter

Lehrzeit: 3 Jahre | **Einstiegsgehalt: € 1.830,- bis € 2.640,-**

INHALT

Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 3
Ausbildungen . . . 3
Weiterbildung . . . 4
Aufstieg . . . 4
Vergleichbare Schulen . . . 5
Verwandte Lehrberufe . . . 5
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 5
Lehrlingsstatistik . . . 7
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 7
Impressum . . . 7

TÄTIGKEITSMERKMALE

Landwirtschaftliche FacharbeiterInnen bauen landwirtschaftliche Nutzpflanzen an, pflegen diese während des Wachstums und ernten sie. Sie züchten und betreuen landwirtschaftliche Nutztiere und pflegen den Waldbestand des Betriebes. Weiters warten sie die in der Landwirtschaft verwendeten Maschinen und halten die Betriebsgebäude instand.

Die wichtigsten Erzeugnisse der Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen im Bereich des Pflanzenbaues sind Futterpflanzen, Getreide (z.B. Mais, Roggen), Hackfrüchte (z.B. Kartoffeln) sowie Feldgemüse und Obst. In der Tierzucht züchten sie Schweine, Rinder, Schafe und Geflügel. Von den Tieren gewinnen sie vor allem Milch und Eier.

Bei der Feldarbeit bereiten die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen in den ersten Frühlingswochen mit Pflügen und Eggen bzw. Saatbeetkombinationen das Feld zur Aussaat vor. Sie düngen den Boden mit Stallmist oder Kunstdünger, den sie mit an den Traktor angekoppelten Düngerstreuern oder Güllefässern ausbringen. In das gelockerte Saatbeet säen sie das Saatgut mit Sämaschinen aus. Während des Pflanzenwachstums düngen sie die Jungpflanzen nach und bekämpfen Unkraut und Schädlinge mit natürlichen und künstlichen Pflanzenschutzmitteln, die sie mit speziellen Geräten auf die Pflanzen aufsprühen. Sind die angebauten Nutzpflanzen erntereif, führen die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen die Erntearbeiten (z.B. Getreideernte, Heuernte) mit verschiedenen Erntemaschinen (z.B. Mähdrescher, Ladewagen) durch. Sie transportieren das Erntegut mit Traktoranhängern zum landwirtschaftlichen Betrieb oder verkaufen es direkt ab Feld an Großabnehmer.

Zur Fütterung der Tiere am Hof mahlen die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen das Kornfutter (z.B. Futterweizen, Mais) in einer Schrotmühle und vermischen es in einem Mischwerk mit eiweißreichem "Kraftfutter" und Mineralstoffen. Sie verteilen das Futter entweder händisch oder mit einer automatischen Transportanlage in die einzelnen Futtertröge der Tiere. Raufutter (z.B. Heu) wird von einem Futtergang aus an die Tiere verteilt.

Bei der Stallreinigung verwenden die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen in der Regel mechanische Reinigungsanlagen. Sie sammeln den Mist bei den Tieren und kehren ihn in die Entmistungsrinne. Dort wird er mit einer Fördereinrichtung zur außerhalb des Stalles liegenden Mistlagerungsstätte transportiert. Im Anschluss an die Stallreinigung werfen sie durch Abwurfschächte die benötigte Strohmenge vom Lager in die Stallgänge und verteilen das Stroh zwischen den Tieren. In der Rinderhaltung wird der Mist zum Teil auch flüssig gelagert und befördert, im Stall wird dann kein Stroh eingesetzt.

Im Zuge der Tierbetreuung kontrollieren die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen in regelmäßigen Zeitabständen den Entwicklungs- und Gesundheitszustand des Viehs. Sie reinigen die Tiere und versorgen kranke Tiere. In der Milchproduktion melken sie die Kühe zweimal täglich und kühlen die Milch in einer Milchkühlanlage. Das Melkgeschirr reinigen sie nach jedem Melkvorgang.

Im Bereich der Waldwirtschaft schlägern die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen erntereifes Holz und pflanzen auf den abgeholzten Flächen Jungpflanzen aus. Um das Wachstum der Jungpflanzen zu verbessern, düngen sie diese und entfernen wachstumshinderndes Buschwerk.

Die Landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen halten die landwirtschaftlichen Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen instand. Sie schmieren regelmäßig die Maschinen, tauschen abgenutzte Teile (Verschleißteile) aus und reinigen sämtliche benutzten Geräte von Verschmutzungen.

ANFORDERUNGEN

- gute körperliche Verfassung: Tragen von Futter- und Saatgutsäcken, Aufladen von Erntegut
- physische Ausdauer: Feld-, Stall- und Waldarbeiten
- körperliche Wendigkeit: Fütterungsarbeiten, Auspflanzen
- Handgeschicklichkeit: Einstellen der Maschinen, Wartungsarbeiten
- Sehvermögen: Prüfen der Pflanzen, z.B. im Hinblick auf Erkrankungen
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Pflanzenschutzmitteln und Dünger
- technisches Verständnis: Bedienen von landwirtschaftlichen Maschinen, Wartungsarbeiten
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Teamarbeit bei Ernte- und Stallarbeiten
- Reaktionsfähigkeit: Umgehen mit Tieren, Arbeiten mit Maschinen
- Selbständigkeit: Ernte- und Stallarbeiten
- generelle Lernfähigkeit: Neuentwicklungen bei landwirtschaftlichen Maschinen und Anbaumethoden

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
Meist sind landwirtschaftliche FacharbeiterInnen selbstständige Bauern/Bäuerinnen oder arbeiten als mithelfende Familienangehörige in landwirtschaftlichen Klein- und Mittelbetrieben (Familienbetriebe). Der Großteil der unselbstständigen landwirtschaftlichen FacharbeiterInnen ist in landwirtschaftlichen Groß- und Gutsbetrieben oder in landwirtschaftlichen Betrieben der Öffentlichen Hand beschäftigt. Ein kleiner Teil arbeitet in einschlägigen Berufs- und Fachschulen oder höheren Lehranstalten. Die Groß- und Gutsbetriebe liegen im nordöstlichen Flach- und Hügelland, im Alpenvorland und in breiteren Tälern und Becken in den Alpen.

Lehrstellensituation:
In den land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen führt der Weg zur Lehrabschlussprüfung oft nicht über eine normale Lehre, sondern über sonstige Ausbildungen (Lehrgänge an Schulen, Vorbereitungskurse und Ähnliches). Daher sind die Lehrlingszahlen nicht sehr aussagekräftig, wenn es um die Beurteilung der Ausbildungsmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft geht!
Die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge im Lehrberuf **"FacharbeiterIn Landwirtschaft"** lag in den letzten Jahren beständig zwischen 50 und 70 Personen. Die meisten Lehrlinge gibt es derzeit in Niederösterreich (fast ein Drittel).

Unterschiede nach Geschlecht:
Dieser Lehrberuf wird großteils von Männern erlernt und ausgeübt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge liegt seit Jahren meist unter 20 Prozent.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Ein Großteil der landwirtschaftlichen Erwerbstätigen sind mithelfende Familienangehörige. Ihre Zahl ist jedoch rückläufig. Demgegenüber steigt die Zahl der familienfremden Arbeitskräfte an. Diese gleichen den Rückgang der familieneigenen Arbeitskräfte aber nicht aus. Tendenziell wird die Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft weiter sinken. Beispielsweise führt der Einsatz leistungsfähigerer Maschinen in Großbetrieben zu einem Rückgang der Beschäftigungsmöglichkeiten für unselbstständige landwirtschaftliche FacharbeiterInnen.

Beschäftigungsaussichten:
Sowohl das Lehrstellenangebot als auch der Bedarf an ausgebildeten Fachkräften ist begrenzt.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Niederösterreich

Lehre Landwirtschaft (Lehre)

Landwirtschaftliche Fach- und Berufsschule Edelhof
Adresse: 3910 Zwettl, Edelhof 1
Webseite: https://lfs-edelhof.ac.at/

Bauern- und Bäuerinnenschule (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Landwirtschaftliche Fachschule Krems
Adresse: 3500 Krems, Wiener Straße 101
Webseite: https://lfs-krems.ac.at/

Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn
Adresse: 2283 Obersiebenbrunn, Feldhofgasse 6
Webseite: https://lfs-obersiebenbrunn.ac.at/

Landwirtschaftliche Fach- und Berufsschule Edelhof
Adresse: 3910 Zwettl, Edelhof 1
Webseite: https://lfs-edelhof.ac.at/

Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra
Adresse: 3143 Pyhra, Kyrnbergstraße 4
Webseite: https://lfs-pyhra.ac.at/

Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn
Adresse: 2020 Hollabrunn, Sonnleitenweg 2

Webseite: https://www.lfs-hollabrunn.ac.at/

Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach
Adresse: 2130 Mistelbach, Winzerschulgasse 50
Webseite: https://lfs-mistelbach.ac.at/

Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl - Mostviertler Bildungshof
Adresse: 3300 Amstetten, Gießhübl 7
Webseite: https://lfs-giesshuebl.ac.at/

Bildungszentrum Warth-Aichhof / Landwirtschaftliche Fachschule Warth
Adresse: 2831 Warth, Aichhof 1
Webseite: https://lfs-warth.ac.at/

Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen
Adresse: 3343 Hollenstein, Garnberg 8
Webseite: https://lfs-hohenlehen.ac.at/

Landwirtschaftliche Fachschule Unterleiten
Adresse: 3343 Hollenstein, Dornleiten 1
Webseite: https://lfs-unterleiten.ac.at/

Oberösterreich

Abendschule für Erwachsene BetriebsleiterIn Plus (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Agrarbildungszentrum Lambach
Adresse: 4650 Lambach, An der Traun 1
Webseite: https://www.abzlambach.at/

Landwirtschaftliche Fachschule - Ausbildung Wirtschafts- und Agrarfachkraft (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Otterbach
Adresse: 4782 St. Florian/Inn, Otterbach 9
Webseite: https://www.lwbfs-otterbach.ac.at/

Agrarbildungszentrum Lambach
Adresse: 4650 Lambach, An der Traun 1
Webseite: https://www.abzlambach.at/

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsmöglichkeiten für Landwirtschaftliche FacharbeiterInnen werden von den Landeslandwirtschaftskammern in Zusammenarbeit mit den land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstellen angeboten. Von besonderer Bedeutung sind Fachfortbildungskurse (diese sind für Lehrlinge, die während der Lehrzeit keine einschlägige Berufs- oder Fachschule besuchen, gesetzlich vorgeschrieben), Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung oder die Meisterprüfung und Meisterlehrgänge. Weiters führen die Landeslandwirtschaftskammern und die Kammern für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft gemeinsam mit den ländlichen Fortbildungsinstituten (LFI) Weiterbildungskurse für einzelne Betriebszweige durch.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

Unselbständige Landwirtschaftliche FacharbeiterInnen können in größeren Betrieben (z.B. Gutsbetriebe) zu VorarbeiterInnen, LandwirtschaftsmeisterInnen, VerwalterInnen, WirtschafterInnen und BetriebsleiterInnen aufsteigen.

Selbstständige Berufsausübung:

Landwirtschaftliche FacharbeiterInnen können ihren Beruf selbstständig ausüben. Die selbstständige Berufsausübung in der Land- und Forstwirtschaft ist an keinen Befähigungsnachweis gebunden. Es ist möglich, eine Meisterprüfung abzulegen. Die Meisterprüfung berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung "LandwirtschaftsmeisterIn" und zur Ausbildung von Lehrlingen.

VERGLEICHBARE SCHULEN

Kein Eintrag.

VERWANDTE LEHRBERUFE

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

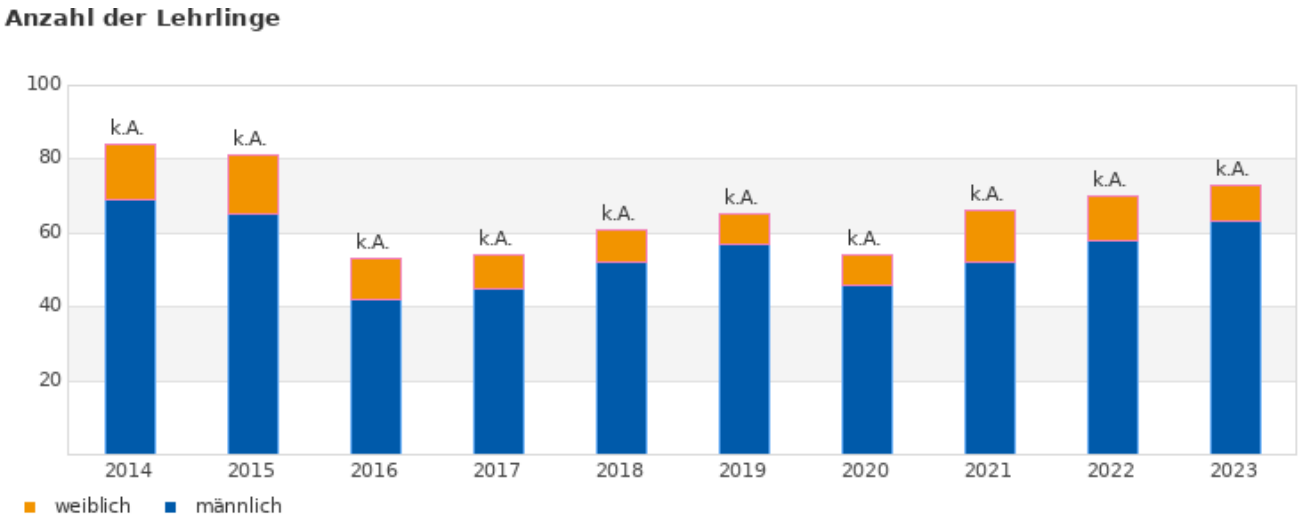
Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
BURGENLAND - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 882 2. Lehrjahr: 1.109 3. Lehrjahr: 1.353	01.01.2024
BURGENLAND - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 890 2. Lehrjahr: 1.210 3. Lehrjahr: 1.560	01.03.2024
KÄRNTEN - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 922 2. Lehrjahr: 1.156 3. Lehrjahr: 1.461	01.05.2023
KÄRNTEN - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 922 2. Lehrjahr: 1.156 3. Lehrjahr: 1.461	01.05.2023
NIEDERÖSTERREICH - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 811 2. Lehrjahr: 1.133 3. Lehrjahr: 1.457	01.01.2024
NIEDERÖSTERREICH - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 890 2. Lehrjahr: 1.210 3. Lehrjahr: 1.560	01.03.2024
OBERÖSTERREICH - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 800 2. Lehrjahr: 910 3. Lehrjahr: 1.015 4. Lehrjahr: 1.415	01.09.2023

Kollektivvertrag	gültig ab
OBERÖSTERREICH - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 865 2. Lehrjahr: 980 3. Lehrjahr: 1.095 4. Lehrjahr: 1.525	01.03.2024
SALZBURG - Bäuerliche Betriebe (die angegebenen Werte enthalten die monatliche Schmutzzulage von 38 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 745 2. Lehrjahr: 873 3. Lehrjahr: 1.144	01.01.2024
SALZBURG - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtBäuerliche Betriebe (die angegebenen Werte enthalten die monatliche Schmutzzulage von 38 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 827 2. Lehrjahr: 1.095 3. Lehrjahr: 1.330	01.01.2024
STEIERMARK - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 750 2. Lehrjahr: 860 3. Lehrjahr: 1.150	01.01.2024
STEIERMARK - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 750 2. Lehrjahr: 860 3. Lehrjahr: 1.150	01.01.2024
TIROL - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.135 2. Lehrjahr: 1.245 3. Lehrjahr: 1.418	01.01.2024
TIROL - Landwirtschaftliche Genossenschaften (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 880 2. Lehrjahr: 1.060 3. Lehrjahr: 1.390 4. Lehrjahr: 1.800	01.04.2024
VORARLBERG - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 870 2. Lehrjahr: 979 3. Lehrjahr: 1.096	01.01.2024
WIEN - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 890 2. Lehrjahr: 1.210 3. Lehrjahr: 1.560	01.03.2024

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
männlich	69	65	42	45	52	57	46	52	58	63
weiblich	15	16	11	9	9	8	8	14	12	10
gesamt	84	81	53	54	61	65	54	66	70	73
Frauenanteil	17,9%	19,8%	20,8%	16,7%	14,8%	12,3%	14,8%	21,2%	17,1%	13,7%

Quelle: ÖLAKT - Österreichischer Landarbeiterkammertag

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.830,- bis € 2.640,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2022). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 25.04.24
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!